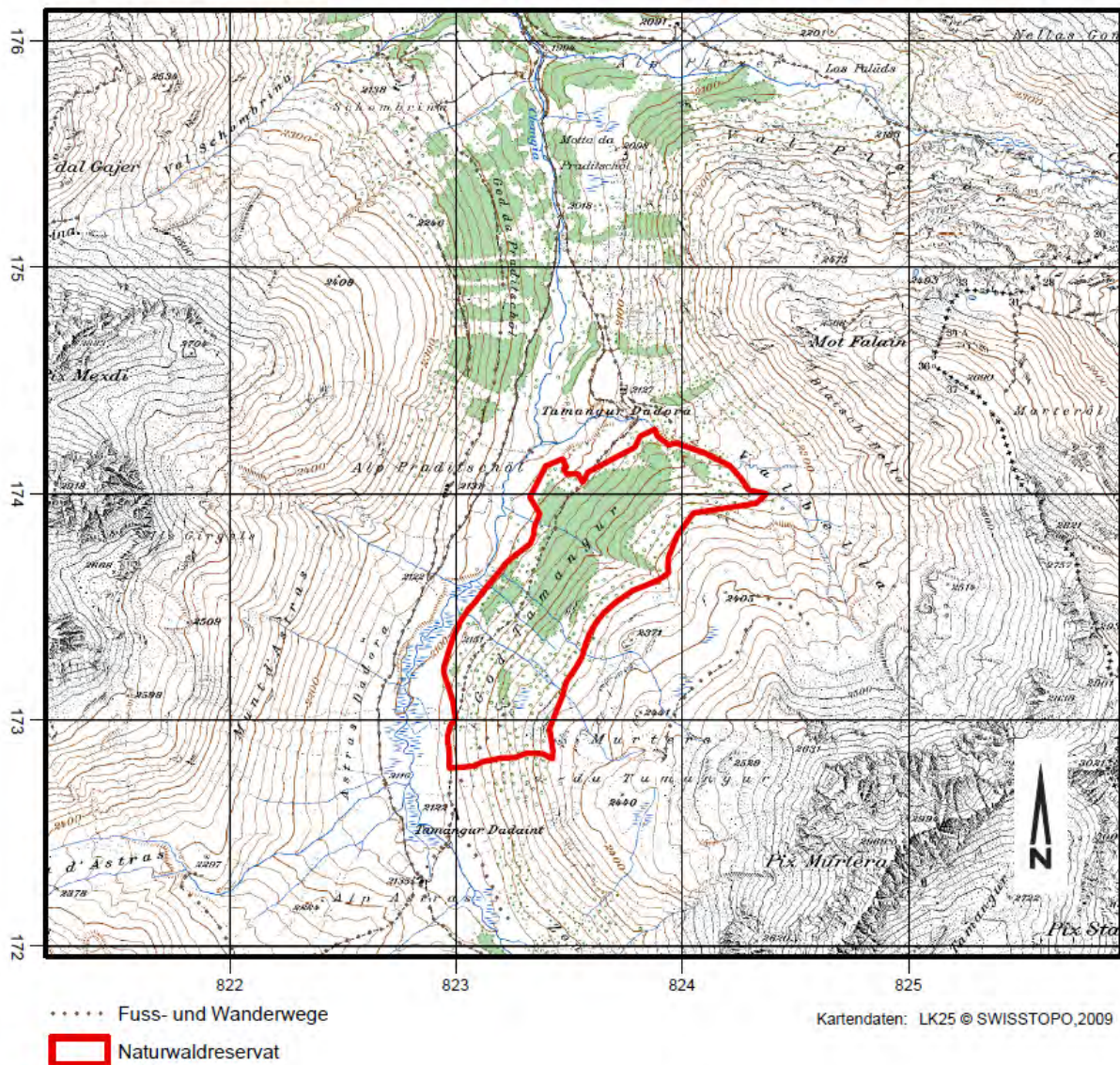




Naturwaldreservat God Tamangur

1 Beschreibung des Reservatsperimeters

1.1 Lage



Tamangur befindet sich zuhinterst im Val S-charl an der westlich exponierten rechten Talseite. Die Höhenlage reicht von rund 2'100 – 2'300 m.ü.M.

1.2 Grösse total und Anteil Wald

Das Reservat hat eine Grösse von 86 ha.

1.3 Erreichbarkeit / Zugang:

Das Reservat ist von Scuol bis S-charl mit den öffentlichen und privaten Verkehrsmitteln erreichbar. Ab S-charl erwandert man das hintere Tal in Richtung Val Müstair bis zum God Tamangur. Die Reisezeit beträgt von S-charl aus ca 1 ¼ Std.

2 Zielsetzungen des Naturwaldreservates

Die Zielsetzungen des Naturwaldreservats sind:

- Erhaltung des eindrucksvollen Arvenwaldes.
- Zulassen der natürlichen Waldentwicklung als Beispiel für den Standort-Komplex Alpenrosenreiche Arvenwälder.
- Langfristige Beobachtung der Waldentwicklung und der natürlichen Dynamik ohne forstliche Eingriffe; Verjüngung, Waldgrenze, Funktion und Dynamik von Alt- und Totholz.
- Sicherung von Refugien für Pflanzen- und Tierarten, welche wesentlich auf Entwicklungsphasen und Ausprägungen des Waldes angewiesen sind, die durch die forstliche Bewirtschaftung unterdrückt werden.
- Schaffung eines Anschauungsbeispiels über die natürliche Entwicklung ohne neueren Bewirtschaftungseinfluss. Daraus können unter anderem auch Folgerungen für die Pflege und Nutzung von Wäldern des betreffenden Standort-Komplexes abgeleitet werden.
- Schutz der vorhandenen Pflanzen- und Tierwelt.

3 Reservatsvertrag

3.1 Grundeigentümerin und Vertragspartner, Vertragsbeginn, Vertragsdauer

Grundeigentümerin ist die Bürgergemeinde Scuol. Vertragspartner des Waldreservates sind der Kanton Graubünden, die Bürgergemeinde Scuol und die politische Gemeinde Scuol.

Gründungsdatum des Waldreservates ist der 1. Januar 2007. Die Vertragsdauer beträgt 50 Jahre.

3.2 Bestimmungen

Im ganzen Reservatsperimeter gelten:

- Die Ausübung der Jagd im Reservat ist nach Massgabe der eidgenössischen und kantonalen Gesetzgebung gestattet.
- Das Sammeln von Beeren und Pilzen ist im Rahmen des geltenden Rechts gestattet.
- Zur Durchführung wissenschaftlicher Untersuchungen kann der Kanton mit Dritten Vereinbarungen treffen.
- Die Grenzen des Reservates werden im Gelände wie eine Waldabteilungsgrenze markiert. Ebenso wird die Weideverbotsfläche gekennzeichnet.
- Im Bereich des bestehenden Wanderweges sind Massnahmen zum Freihalten dieses Weges zugelassen.
- Dieser Vertrag wird fünffach unterzeichnet und ausgefertigt, je ein Exemplar für die Bürgergemeinde Scuol, die Politische Gemeinde Scuol, das Bau-, Verkehrs- und Forstdepartement Graubünden, das Amt für Wald Graubünden sowie für das Grundbuchamt Engiadina Bassa.

4 Bezug zu weiteren Objekten

4.1 Regionale Planungen

Das Naturwaldreservat Tamangur ist Teil des kantonalen Reservatsnetzes in häufigen, repräsentativ ausgewählten Waldgesellschaften. Ausserdem ist es integriert im Waldentwicklungsplan der Teilregion Unterengadin (als mögliches NWR bezeichnet).

5 Standort

5.1 Klimatische Verhältnisse (Temperatur, Niederschlag)

Das Val S-charl gehört zu den Gebirgstälern, welche durch das kontinentale Klima geprägt sind, wobei es zwischen zwei ausgeprägten trockenen Zonen liegt, dem Unterengadin und dem oberen Vinschgau in Norditalien. Dadurch erhält es jährlich wenig Niederschlag (Grössenordnung 750mm),

wobei die Temperaturextreme kontinental akzentuiert sind, d.h. sehr tiefe Temperaturen im Winter und respektable Temperaturen während des Sommers. Eine in der Nähe gelegene Meteostation zeigt in den Wintermonaten nicht selten Werte knapp oder unter -30°C.

5.2 Geologie und Geomorphologie

Der Geologische Untergrund des Arvenwaldes von Tamangur besteht aus Gneis und Casanaschiefer.

5.3 Naturgewalten

Das Reservat wird nicht durch besondere Naturgewalten beeinträchtigt.

5.4 Standörtliche Vielfalt und Vegetation

Waldgesellschaften

Die häufigste Waldgesellschaft im Reservat ist:

Typischer Lärchen-Arvenwald mit Alpenrose (59)

5.5 Fauna und Flora: bekannte vorkommende Arten nach systematischer Gliederung

Flora: Schröter, C., Ein Besuch im Val S-charl, Bern 1905

Fauna: zurzeit keine Systematischen Aufnahmen

6 Waldzustand heute

Die Bestandekartierung von 1998 bis 2004 (Scuol) durch den Revierförster Reto Caviezel ergab folgenden Waldzustand:

Waldform und Entwicklungsstufen (ha):

Hochwald							unproduktiv	Andere Waldformen	Ohne Beschreibung	Total
Jungwuchs/Dickung	Stangenholz	Schwaches Baumholz	Mittleres Baumholz	Starkes Baumholz	Plenterartig	Entwicklungsstufe unbest.				
0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	45.68	20.36	0.00	20.24	86.27

In anbetracht des Alters und der Mächtigkeit der Arven muss es sich um ein starkes Baumholz handeln. Mit der fehlenden landwirtschaftlichen Nutzung wird der Bestand in naher Zukunft ein plenterartiger Aspekt erhalten, der sich mit den Jahren wieder verliert.

Baumartenzusammensetzung (%):

Baumart	Altbestand		Jungwald
	Anteil am Volumen %	Anteil am Deckungs-%	%
Arve	100.0	100.0	97.4
Legföhre		0.0	2.6
Total		100.0	100.0

Beim Waldreservat Tamangur handelt es sich um einen reinen Arvenwald. Im Jungwald sind grösstenteils Arven und nur wenige Legföhren vertreten.

Vorratsverhältnisse nach Entwicklungsstufen (Tfm):

Keine Angaben vorhanden

7 Geschichtliches

7.1 Frühere Waldnutzung

Forstwirtschaft: Es sind, seitdem eine Kontrolle über die forstlichen Nutzungen geführt wird, kein regulären Nutzungen, ausser einer Entnahme von 8 m³ im Jahre 1964 dokumentiert!

Auch vor der Einrichtung einer geregelten Forstwirtschaft ist Tamangur von ausbeuterischen Holznutzungen durch die Bergbautätigkeit in S-charl oder für die Salinen in Hall mit hoher Wahrscheinlichkeit verschont geblieben. Diese Tatsache belegen die Archivstudien von Dr. J. D. Parolini, der sich eingehend mit der Nutzungsgeschichte in der Region des Nationalparks beschäftigt hat, aber auch Studien im Wald durch ausgewiesene Experten wie N. Bischoff. Es sind gemäss der genannten Studien Wälder bis Plan d'Immez genutzt worden, eventuell auch Mot Fallain. Eine Kommission aus Hall hat im Jahre 1799 auch Wälder in S-charl untersucht, wegen den hohen Flösskosten jedoch auf eine Nutzung verzichtet.

Allerdings wurde sicher für die umliegenden Alpen Brennholz genutzt.

Der Zustand des Waldes ist trotz des hohen Alters gekennzeichnet durch hohe Vitalität und Dynamik. Diese erfreuliche Entwicklung ist sicher zum Teil auf die weniger intensive und in den letzten Jahren im Kerngebiet ganz aufgehobene Beweidung zurückzuführen.

Landwirtschaft: In der Umgebung von Tamangur gab es früher fünf Alpen, heute sind es noch drei. Sicher spielt die Nutzung als Waldweide die grösste Rolle in der Nutzungsgeschichte von Tamangur. Wie erwähnt hat jedoch die Intensität der Alpnutzung in den letzten Jahrzehnten abgenommen.

Im Jahre 1985 wurde die heute noch gültige Wald-Weideregulung ausgeführt.

Im Sommer 2005 wurde die Grenze zum Kerngebiet mit Ausschluss der Beweidung noch einmal im Gelände bestimmt, abgesteckt und aufgenommen; sie ist in den beiliegenden Plänen festgehalten.

Forschung

7.2 bisherige Forschungsarbeiten

Vegetationsbeschrieb: Schröter, C., Ein Besuch im Val S-charl, Bern 1905

7.3 laufende Forschung

Zurzeit sind keine Forschungsarbeiten im Gange.

7.4 offene Forschungsfragen

Das Reservat Tamangur ist nicht Gegenstand des Schweizerischen Monitoringprogramms Naturwaldreservate.

8 Quellen

- Vorprojekt Naturwaldreservat Tamangur, Scuol/S-charl. AfW Graubünden, Region Südbünden/Unterengadin, 2006.
- Ein Besuch im Val S-charl, Coaz, J. F. W., und Schröter, C., Anhang, Taxation des Arvenwaldes Tamangur. Bern 1905
- Valentin, A., Wirtschaftsplan über die Waldungen der S.charler Alpen der Gde Scuol, 1935-1954.
- Feuerstein, D., Der Arvenwald von Tamangur, 163 Seiten und 63 eigene Bilder, Asmus Verlag, Leipzig, 1939

9 Links

<http://www.scuol.ch/de/navpage-CultureSCUOL-CultureSuSCUOL-183685.html>

<http://www.hikr.org/tour/post3090.html>

<http://www.nzz.ch/2006/01/26/to/articleDFDAZ.html>

http://www.destination-montagne.ch/De/Galerie_picture.html?id=3160005

<http://www.wald.gr.ch/informations-angebot/video.html>

http://www.myswitzerland.com/de.cfm/home/offer-Home_Nature-Activities-325304.html

http://www.introvision.ch/html/Poems_God_Tamangur.htm

http://www.suedostschweiz.ch/medien/archiv/pdf/download_layout.cfm?seite=05_wzew_01_2007-08-29

http://www.sent-online.ch/persunas/lansel_peider/index.html

<http://www.treekeeper.ch/waelder/tamangur/tamangur.html>

<http://www.schweizerfamilie.ch/reisen/diverse-reisen/article/27789.html>

<http://www.lexhist.ch/textes/d/D8130.php>